

Vom Befund zum Konzept - Perspektiven für Burg Trips

Die eindrucksvoll im Wurmatal bei Geilenkirchen gelegene Wasserburg Trips gehört zu den interessantesten Burganlagen des Rheinlands. Das im Kern spätmittelalterliche Herrenhaus bildet die Hauptburg, ergänzt durch zwei Vorburgen des späteren 17. und einen Landschaftsgarten des 18. Jahrhunderts. Alle Bestandteile der Burganlage einschließlich des Gartens liegen auf jeweils eigenen Inseln und waren ursprünglich nur durch Zugbrücken miteinander verbunden.

Die auf das 15. Jahrhundert zurückgehende Kernburg bestand zunächst aus einem nordseitigen Gebäudeflügel, der durch fast gleich hohe Mauern zu einem annähernd quadratischen Grundriss ergänzt und von einem Turm überragt war. Erst im Laufe der Jahrhunderte wurde das Herrenhaus durch Errichtung weiterer Flügel zu einer repräsentativeren Vierflügelanlage ausgebaut. Eine Vielzahl baugeschichtlich relevanter Befunde wie Kaminanlagen, Reste mittelalterlicher Wandmalereien, Stuckdecken oder Dachtragwerke zeugen von der Qualität der Architektur und ihrer Ausstattung, die jeweils an die wechselnden Anforderungen und Ansprüche ihrer Bauherren angepasst wurde.

Seit Aufgabe der Wohnnutzung in den 1960er Jahren förderten Leerstand und Absinken des Grundwasserspiegels, verursacht durch nahegelegenen Bergbau und Trinkwassergewinnung, den zunehmenden Verfallsprozess mit der Folge von Verformungen und erheblichen statischen Schäden. Erste verformungsgetreue Bauaufnahmen dienten als Grundlage für konstruktive Sicherungsmaßnahmen.

Während sich in beiden Vorburgen heute Einrichtungen und Wohnungen für Senioren befinden, konnte für die Hauptburg noch keine adäquate Nutzung gefunden werden.

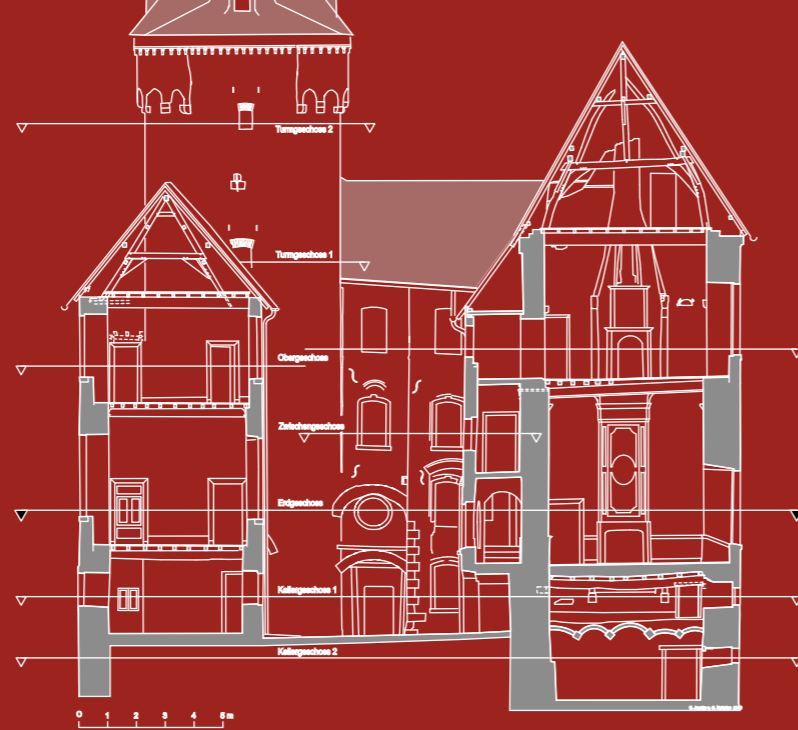


Foto: Silvia Wolf, LVR-ADR

Die Burganlage bietet die außergewöhnliche Chance, Fragestellungen und Methoden der Denkmalpflege exemplarisch erarbeiten zu können: von Inventarisierung über Baudenkmalpflege, Restaurierungswissenschaften, Bauforschung, Dokumentation bis hin zu der Entwicklung geeigneter Nutzungskonzepte und Fragen der städtebaulichen Einbindung. Das Objekt bietet ideale Voraussetzungen, da die Hauptburg leer steht und kein Nutzungsdruck besteht.

Interdisziplinär besetzte Arbeitsgruppen widmen sich folgenden Schwerpunktthemen:

Denkmalerfassung: Erfassung und Beschreibung des denkmalwerten Baubestandes, Kriterien und Grundlagen für die Eintragung als Baudenkmal, Anforderungen an Gutachten im Rahmen der Inventarisierung.

Bauforschung: Bauaufnahme, Befunderhebung und ergänzende restauratorische Untersuchungen zur Klärung der offenen Fragen zum Ursprungsbau, zur Bauabfolge oder auch zu den Baukonstruktionen und -materialien.

Nutzungsperspektive: Erarbeitung von denkmalpflegerischen Konzepten und Nutzungsmöglichkeiten, die den herausragenden Baubestand, seine Lage und städtebauliche Situation wie auch bauordnungsrechtliche Anforderungen mit berücksichtigen.



Foto: Silvia Wolf, LVR-ADR

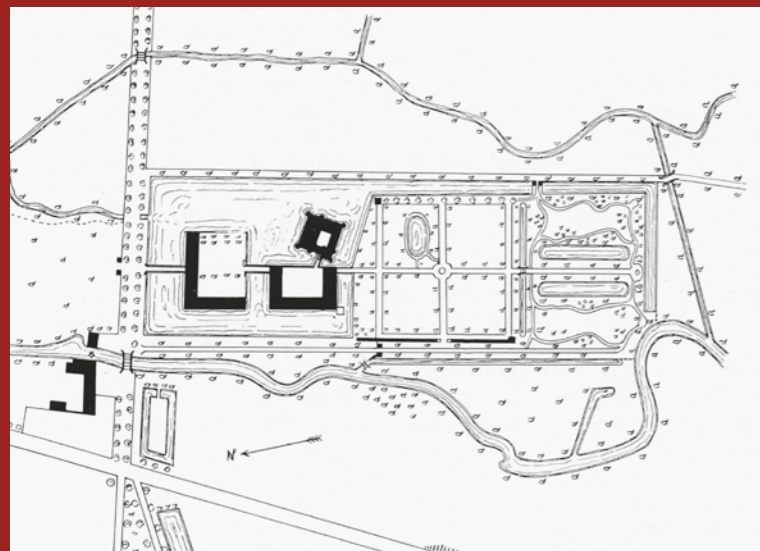
Bewerben können sich Studierende, die Interesse an Fragen der Denkmalpflege haben und gerne interdisziplinär und praxisbezogen arbeiten. Der Workshop richtet sich vorwiegend an Studierende der Fächer Architektur, Denkmalpflege, Geschichte, Ingenieurwissenschaften und Kunstgeschichte. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende beschränkt.

Informationen: <http://www.dnk.de/Studentenworkshop>

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 30.06.2014 mit einem kurzen Motivationsschreiben und einem Lebenslauf an:

Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz
Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn

caecilie.flossdorf@bkm.de



Lageplan von 1900

Ort:
Hauptburg
Burg Trips 1
D-52511 Geilenkirchen (NRW)

Veranstalter:
Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz
LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland
Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln,
Abteilung Architekturgeschichte

Foto: Jessica Blank, LVR-ADR



BURG TRIPS VOM BEFUND ZUM KONZEPT

Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz:

STUDENTENWORKSHOP 08.-14.09.2014